

Tätigkeitsbericht 2007

Der Ausschuss Senioren wurde von der 36. Kammerversammlung für die Legislaturperiode 2007/2011 neu gewählt. Neben sieben langjährig bewährten sind drei neue Mitglieder hinzugekommen, die mit ihren Ideen und Berufserfahrungen die Ausschussarbeit bereichern werden. In der konstituierenden Sitzung wurde die bisherige Vorsitzende, Frau Dr. Gisela Unger, auf eigenen Wunsch von dieser Funktion entlastet. Die Ausschussmitglieder sprachen ihr für ihre engagierte Arbeit den herzlichsten Dank aus. Zur neuen Vorsitzenden wurde Frau Dr. Ute Göbel gewählt. Für den stellvertretenden Vorsitz konnte Herr Dr. Lothar Hilpert gewonnen werden. Frau Dr. Unger steht dem Ausschuss weiterhin mit ihren profunden Erfahrungen als Schriftführerin zur Verfügung. Am Jahresanfang war Herr Dr. Helmut Knoblauch aus gesundheitlichen Gründen nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden. Der Ausschuss Senioren traf sich im Berichtsjahr zu fünf Arbeitsberatungen.

Die Arbeit des Ausschusses konzentrierte sich auf drei Schwerpunkte:

1. Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Sächsischen Seniorentreffens (12.SST): Ziel der Ausfahrt im Jahr 2007 war die Stadt Görlitz und das Kloster St. Marienthal. Die Organisation und Durchführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Görlitz-Tourist. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Gleichzeitig wurde an der Gestaltung des 13. Seniorentreffens gearbeitet.
2. Steigende Zahl der ärztlichen Senioren: dies macht eine intensive Auseinandersetzung über die Zukunft, insbesondere über die organisatorischen Modalitäten der Seniorentreffen erforderlich. In der Diskussion erfuhren die Ausfahrten hinsichtlich der ausnahmslos guten Qualität, der gelungenen Verbindung von Information/Bildung mit den Möglichkeiten der kollegialen Kommunikation bei gleichzeitiger Betonung der Ärztekammer als gemeinsames Bindeglied eine positive Würdigung. Als limitierend erweisen sich die organisatorischen Ressourcen und die Tatsache, dass die Ausfahrten nicht allen ärztlichen Senioren zugänglich sind. Eine mögliche Lösungsvariante könnte in der Beauftragung eines professionellen Reiseveranstalters mit der organisatorischen Ausführung bestehen. Dazu wurden entsprechende Anfragen getätigt und Kostenvoranschläge eingeholt. Diese Problematik wird im Ausschuss auch im Jahr 2008 thematisiert werden. Ein Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit den Kreiskammern wird dazu angestrebt. Endgültige Aussagen sind evtl. erst nach der Kreisreform und der Konstituierung neuer Kreiskammern zu treffen.
3. Gesundheitsziel „Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“ im Freistaat Sachsen: Die Vertretung des Ausschusses nahm an den Arbeitsberatungen der Initiativgruppe unter Moderation des Kammerpräsidenten teil und beteiligte sich an der Erarbeitung von Handlungsfeldern zur genannten Zielstellung. Auch auf diesem Gebiet wird die Arbeit weiter fortgesetzt und entsprechend der Aufgabenstellung vom Ausschuss begleitet werden.

Neben diesen Schwerpunkten wurden in den Sitzungen des Ausschusses die Diskussionen und Beschlüsse der Kammerversammlungen zur ärztlichen Berufspolitik ausgewertet. Externe Vortragende sprachen zu den Themen „Fahrtauglichkeit im Alter“ und „Neue gesetzliche Regelungen – Wissenswertes für ärztliche Senioren aus dem Wettbewerbsstärkungsgesetz“. Anforderungen in diesem variablen Teil werden flexibel abgearbeitet.

Dr. Ute Göbel, Leipzig, Vorsitzende
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2008)